

75 Jahre Blauring & Jungwacht

Blauring & Jungwacht Schweiz feiern mit 10'000 Leuten

Luzern. Blauring & Jungwacht (auch: Jubla), die beiden grössten katholischen Kinder- und Jugendverbände der Schweiz, können dieses Jahr auf eine 75-jährige Verbandsgeschichte zurückblicken. Auf 75 Jahre sinnvolle Kinder- und Jugendarbeit, auf 75 Jahre Lebensfreu(n)de.

Oder um es mit den Worten von Bundesrat Samuel Schmid zu sagen: „Wer bei Blauring & Jungwacht mitmacht, lernt Toleranz, Respekt, Verantwortung und Rücksichtnahme. Herzliche Gratulation!“

Rund 9'000 Kinder, Jugendliche, Leitende und ehemalige Jubla-Leute haben sich bisher für das gigantische Jubiläumsfest von Blauring & Jungwacht angemeldet – und es werden immer mehr! Am 9. und 10. Juni treffen sich Alt und Jung auf der Allmend in Luzern, um gemeinsam während zwei Tagen das 75-jährige Bestehen der beiden Kinder- und Jugendverbände zu feiern!

Für alle etwas!

Ein vielfältiges und attraktives Programm bietet für alle etwas: Bereits auf der Anreise in Zug und Bus können sich die Teilnehmenden an einem schweizweiten Detektivspiel beteiligen. Anschliessend geht es auf der Allmend in Luzern richtig los: 105 Angebote zu den fünf Grundsätzen von Blauring & Jungwacht – zusammen sein, mitbestimmen, Glauben leben, Natur erleben, kreativ sein – können besucht werden. Egal ob bei einer Riesen-Kissenschlacht, bei Geschicklichkeits- und Sport-Wettkämpfen, bei besinnlichen Momenten oder beim kreativen Werken - vom kleinen Jungwächter, über die aktive Leiterin, bis hin zu ehemaligen Jubla-Leuten werden alle etwas Passendes finden.

Parallel dazu gehen Konzerte unterschiedlichster Musikrichtungen über die Bühne und im Open Air-Stil können sich die Anwesenden vergnügen und flanieren. Auch Ehemalige haben die Möglichkeit, sich wieder zu treffen, in Erinnerungen an alte Zeiten zu schwelgen und dem Ehemaligenverein „Lebensfreunde“ beizutreten, der am Fest neu gegründet wird. Und wer das Jubiläum ruhiger und spiritueller feiern möchte, besucht einen der beiden Gottesdienste mit Jugendbischof Denis Theurillat.

Höhepunkt des zweitägigen Festes bilden die beiden „Big Points“ am Samstag Abend und am Sonntag Mittag. Hier treffen sich alle Festbesucherinnen und Festbesucher im grossen Fussballstadion, um den Geburtstag der beiden Verbände so richtig zu feiern.

Ein Blick hinter die Kulissen...

Damit ein Anlass dieser Grösse überhaupt durchgeführt werden kann, braucht es unzählige Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen und engagieren. Alleine für die 105 Angebote am Fest werden mehr als 600 Personen im Einsatz sein. Und bereits seit Monaten arbeiten rund 100 Personen ehrenamtlich im OK mit und organisieren, planen und sichern den Anlass.

Auch ohne die grosszügige Unterstützung der Stadt Luzern und anderen Partnern, könnten die beiden Verbände nicht ein Fest dieser Grössenordnung auf die Beine stellen und 10'000 Kindern und Jugendlichen zwei unvergessliche Tage ermöglichen.

Ausserdem steht ein starkes Patronatskomitee hinter diesem grössten Anlass in der Geschichte von Blauring & Jungwacht: Bundesrat Samuel Schmid, Urs W. Studer (Stadtpräsident Luzern), Markus Dürr (Regierungsrat LU), Urs Schwaller (Ständerat FR), Chantal Galladé (Nationalrätin ZH), Lucrezia Meier-Schatz (Nationalrätin SG), Geri Müller (Nationalrat SO), Viola Amherd (Nationalrätin VS), Ruth Humbel Näf (Nationalrätin AG), Ursula Wyss (Nationalrätin BE), Jugendbischof Denis Theurillat, und Emel Aykanat (Sängerin und Künstlerin) unterstützen das Jubiläumsfest ideologisch und teilen die Meinung von Bundesrat Schmid:

„75 Jahre Blauring & Jungwacht – das ist eine positive Schlagzeile!“

Anzahl Zeichen:	3'617 (inkl. Leerzeichen)
Autorin / Kontakt:	Denise Pfammatter, Bundesleitung Bauring & Jungwacht Fachstelle Kommunikation & Marketing 041 419 47 47 / kommunikation@jubla.ch
weitere Infos:	unter www.jubla.ch/75 und auf den Seite 3 bis 6

Blauring- und Jungwacht-Scharen in alten Zeiten



Blauring- und Jungwacht-Scharen in der heutigen Zeit



Diese und weitere Bilder online unter www.jubla.ch/presse

Blauring & Jungwacht

Blauring & Jungwacht sind mit rund 32'000 Mitgliedern die grössten katholischen Kinder- und Jugendverbände der Deutschschweiz, sind jedoch offen für Kinder und Jugendliche aller Kulturen, Religionen und Konfessionen. Die Schweizerische Jungwacht wurde 1932 und der Schweizerische Blauring 1933 gegründet. So können die beiden Verbände dieses Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum feiern.

Auf Gemeindeebene sind die Vereine in Blauringscharen (Mädchen), Jungwachtscharen (Knaben) oder Jubla-Scharen (gemischt) organisiert. Gruppenstunden, Scharanlässe und Ferienlager werden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ehrenamtlich mit viel Engagement geleitet. So leisten diese Leitenden von Blauring & Jungwacht insgesamt mehr als 3 Millionen Stunden Freiwilligenarbeit pro Jahr!

In Blauring & Jungwacht können sich Kinder und Jugendliche entfalten. Ein vielfältiges Angebot von Aktivitäten lädt sie ein, Neues zu entdecken. Durch diese Vielseitigkeit sind alle Kinder angesprochen und können so ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln und erleben.

Blauring & Jungwacht bieten...

...einen Freiraum, in dem sich Kinder und Jugendliche entfalten können und akzeptiert werden.

...eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

...ein vielseitiges Angebot an Aktivitäten.

...einen Ort, wo Kinder und Jugendliche eigene Fähigkeiten entdecken und erleben können.

...Freu(n)de fürs Leben – Lebensfreu(n)de

Informationen über Blauring & Jungwacht: www.jubla.ch

Informationen zum 75-Jahr-Jubiläum: www.jubla.ch/75

75-jährige Verbandsgeschichte

Im Übergang 19./20. Jahrhundert entstanden auf dem Hintergrund einer weitergefassten katholischen Bewegung verschiedene katholische „Jünglingsvereinigungen“, die sich im Schweizerischen Jungmannschaftsverband (SKJV) zusammenschlossen.

Zur Gründung der Jungwacht

Die erste Jungwacht wurde 1932 in Birsfelden gegründet, war also eine lokale Entstehung. Auch danach waren die Gründungen von Jungwachtscharen zunächst Initiativen der einzelnen Pfarreien. Dazu kommt jedoch, dass an der Verbandsführertagung des SKJV am 11./12. September 1932 vorgeschlagen wurde, die Kindergruppen als Vorstufe zu den kath. Jugendgruppen in den Pfarreien zusammen zu schliessen. Benannt wurde die Jungwacht durch den Präses der ersten Jungwacht in Birsfelden. Dieser Name wurde später für den Zusammenschluss festgelegt.

Zur Gründung des Blauring

Der Blauring wurde als Kinderstufe der damaligen Jungfrauen-Kongregation gegründet. Ihre Mitglieder wünschten sich ein stärkeres Eigenleben und mehr Spiel und Gesang bei ihren Zusammenkünften. 1933 wurden an einer Versammlung die Grundlinien des neuen Mädchenverbands nach bereits verbreiteten Gruppengrundsätzen, festgelegt. Der Name ist Symbol für Gemeinschaft (Ring) und das Weibliche, Maria (blau).

Zusammenarbeit Blauring & Jungwacht

In den 70er-Jahren haben sich Blauring & Jungwacht von ihren Gründerverbänden (Jungmannschaftsverband und Marianische Kongregation) gelöst und eine intensive Zusammenarbeit begonnen. Der gesellschaftliche und kirchliche Umbruch jener Zeit beeinflusste auch die Zielsetzungen und Methoden von Blauring & Jungwacht. Aus volksgläublich orientierten Verbänden wurden Kinderorganisationen mit einer christlich geprägten Freizeitkultur und gesellschaftlichen Zielsetzungen.

Gesellschaftspolitische Entwicklungen

Blauring & Jungwacht leisteten nicht nur pädagogische Arbeit für Kinder und Jugendliche, sondern haben auch immer wieder als Impulsgeber für Kirche und Gesellschaft eine wichtige Rolle gespielt. So war die Zeitschrift *tut*, heute eigenständiges Heft für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren, ab 1960 die Kinderzeitschrift der Jungwacht. Das Fastenopfer entwickelte sich aus dem 25-Jahre-Jubiläum der Jungwacht, das der Mission gewidmet war. Heute ist es eines der wichtigsten Schweizer Projekte im Bereich Entwicklungszusammenarbeit.

In Folge des Jahresthemas „Friede ha, mir fanged aa“ im Jahre 1981 entstand mit weiteren Trägern aus einem Projekt das Friedensdorf in Flüeli-Ranft, das seit 1997 in Broc angesiedelt ist,

Weiterführende und detaillierte Dokumente zur Geschichte von Blauring & Jungwacht können Sie gerne bei der Fachstelle Kommunikation & Marketing der Bundesleitung (kommunikation@jubla.ch) anfordern.



Unsere Partner und Sponsoren

Ein Anlass dieser Grössenordnung ist für Nonprofit-Organisationen wie Blauring & Jungwacht es sind, nur mit Hilfe von externen Partnern und Sponsoren möglich:

- Stadt Luzern
- BDO Visura
- Christlicher Lehrer- und Erzieherverein
- Fastenopfer
- Migros Zentralschweiz
- Victorinox
- Jugendkollekte
- Katholische Kirchgemeinde Luzern
- Kontiki Reisebüro
- Greenpeace
- Interha GmbH

Ein herzliches Dankeschön all unseren Partnern und Sponsoren, sowie weiteren Gönnerinnen und Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung!